CANDICE BREITZ

GEB./B. **1972**

DEUTSCH

Whiteface, 2022

Zweikanal-Videoinstallation, Loop, Farbe, Dauer: 35'23"

Studio Candice Breitz

© Candice Breitz

In der Videoinstallation *Whiteface* wird die Verhandlung von *race* unter weißer Vorherrschaft auf satirische Weise betrachtet. Mit einem weißen Hemd gekleidet, wechselnden weißblonden Perücken und verstörend weißen Kontaktlinsen tritt Candice Breitz wie eine Bauchredner:innen-Puppe auf. Dabei leitet sie verschiedene Stimmen prominenter politischer Persönlichkeiten, Nachrichtensprecher:innen und Talkshow-

ENGLISH

Whiteface, 2022

Dual-channel video installation, loop, color, duration: 35'23"

Studio Candice Breitz

© Candice Breitz

The video installation, *Whiteface*, reflects satirically on the negotiation of *race* under white supremacy. Wearing nothing but a white dress shirt and disturbingly white contact lenses, Candice Breitz conjures up whiteness in a variety of its guises, rotating through a series of cheap blonde wigs as the work unfolds. The artist ventriloquizes the voices of prominent political figures, news anchors and talk show hosts, as well as those of lesser-known

EINFACHE SPRACHE

In der Video-Arbeit *Whiteface* geht es um die Vorherrschaft von weißen Menschen. „Whiteface" heißt auf Deutsch „weißes Gesicht". Die Künstlerin Candice Breitz trägt ein weißes Hemd und setzt sich verschiedene weißblonde Perücken auf. Und sie hat seltsame weißblaue Kontaktlinsen in den Augen. Candice Breitz tritt auf wie eine Puppe für Bauchredner:innen. Die Künstlerin redet mit den Stimmen von weißen Menschen. Die Stimmen spre-

Moderator:innen sowie die Stimmen weniger bekannter und anonymer YouTube-Blogger:innen durch ihren Körper. Die gesprochenen Fragmente bilden ein breites Spektrum an Aussagen, die weiße Menschen über *race* getätigt haben. Diese stehen für weiße Perspektiven von Neonazi-Ideologien über rechtsextreme Einstellungen bis hin zu Alltagsrassismus. Die Arbeit zeigt einen fokussierten Blick von Breitz auf die weiße Vorherrschaft und entlarvt dabei systemische Unterdrückungsmechanismen. Doch es ist ebenfalls deutlich ein selbstkritischer Ansatz zu sehen: Zum Teil tritt die Künstlerin mit ihren eigenen Haaren, ohne Perücke auf. So macht sie auch ihre Verortung im Weißsein deutlich und hinterfragt eigene Privilegien.

***Whiteface* entstand im Auftrag des Museum Folkwang in Essen und mit Unterstützung der Kunsthalle Baden-Baden.**

AMM

and anonymous YouTube bloggers, covering white perspectives that run the gamut from neo-Nazi ideology and far right propaganda to everyday racism and the posturing of 'good white people.' Via her focused analysis of the language that perpetuates white hegemony, Breitz exposes the systemic violence that underlies racially unjust societies. Her un-wigged appearance among the characters that populate *Whiteface*, in turn, serves to acknowledge the artist's own white privilege, her own embeddedness in the condition of whiteness.

Whiteface was commissioned by the Museum Folkwang with support from the Kunsthalle Baden-Baden.

chen über die Unterschiede zwischen weißen Menschen und nicht weißen Menschen. Im Englischen heißt das „race". Das ist nicht das Gleiche wie das deutsche Wort „Rasse". Manches sind Meinungen von Neonazis und Rechtsextremen. Manches ist auch Rassismus im Alltag. „Wie funktionieren weiße Vorherrschaft und Unterdrückung?", fragt diese Arbeit kritisch.

Die Künstlerin ist auch selbstkritisch: Sie tritt manchmal ohne Perücke auf, mit ihren eigenen Haaren. So zeigt sie ihr eigenes Weißsein und fragt kritisch: Warum hat sie als Weiße mehr Rechte und Vorteile?

Whiteface entstand im Auftrag des Museum Folkwang in Essen und mit Unterstützung der Kunsthalle Baden-Baden.

CANDICE BREITZ